

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Programm der Großherzoglichen Höhern Bürgerschule zu Baden

1853

[urn:nbn:de:bsz:31-288065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288065)

[15.] Programm

der

Großherzoglichen

Höheren Bürgerschule
zu Baden.

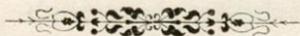
Als Einladung

zu den

öffentlichen Prüfungen

am

25., 26. und 27. August 1853.



Baden.

Druck der Schoeniovsky'schen Buchdruckerei.

L.B.
Karlsruhe

1947 B 4580

OZB 224
1. 15. 1853

7

A. Vorbericht.

Wir haben auch in diesem Schuljahre wieder über einige Veränderungen im Lehrpersonal zu berichten.

Durch hohen Erlaß des Großh. Oberstudienrathes vom 30. August 1852, Nro. 1159, wurde der Lehrer Karl Kramer seines Dienstes enthoben und die hierdurch erledigte Stelle dem Franz Xaver Schmid, Lehrer am Seminarium in Meersburg, übertragen, der dieselbe mit dem Beginne des Schuljahres angetreten.

Nach hohem Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 1. Oktober 1852, Nro. 13,833, wurde Karl Spiz, Hauptlehrer an der Gewerbschule und Hilfslehrer an der höhern Bürgerschule, an die polytechnische Schule in Karlsruhe befördert und ist am 13. desselben Monats dahin abgegangen. Wir sahen in ihm einen erfolgreich wirkenden und werthen Amtsgenossen scheiden.

Seine Stelle wurde bis zu ihrer Wiederbesetzung, die erst an Ostern erfolgte, aushilfsweise versehen, und zwar an der höhern Bürgerschule theils durch den Herrn Inspektor Göbel, theils durch den Lehrer Schmid, denen wir für die bereitwillig geleistete Aushilfe hiemit den verbindlichsten Dank aussprechen.

Zufolge hohen Beschlusses des Großh. Ministeriums des Innern vom 8. März d. J., Nro. 3459, wurde die durch die Versetzung des Lehrers Spiz vakant gewordene Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule dem Franz Pfeis-

fer, bisherigem Lehrer der Mathematik am Lyzeum in Karlsruhe, übertragen. Derselbe ist mit dem Anfange des Sommerkurses in seine Stelle eingetreten und hat an der höhern Bürgerschule dieselben Gegenstände übernommen, die in den Händen seines Vorgängers gewesen.

Am 10. April d. J. starb Professor Karl Bleß, der älteste Lehrer unserer Anstalt, in einem Alter von 66 Jahren und 6 Monaten. Wir erfüllen eine Pflicht der Pietät, indem wir hier mit einigen Worten seiner gedenken. — Karl Bleß wurde im Jahre 1813 am vormaligen Pädagogium seiner Vaterstadt Baden angestellt. In stiller Zurückgezogenheit lebte er nur seinem Berufe, dessen Pflichten er bis in sein hohes Alter stets unverdrossen und mit gewissenhafter Treue erfüllte. Seine Berufstreue wurde denn auch im Jahre 1851 auf ehrende Weise anerkannt, indem ihm durch die Gnade Sr. Königl. Hoheit, des höchstseligen Großherzogs Leopold, die goldene Civilverdienstmedaille verliehen wurde. Diese Auszeichnung erfüllte ihn mit hoher Freude und erheiterte ihm den Abend seines Lebens. Mit dem Bewußtsein, das Gute gewollt und erstrebt zu haben, konnte er sein Haupt zur Ruhe niederlegen. Sein Andenken wird bei seinen zahlreichen Schülern und bei Allen, die in näherer Beziehung zu ihm standen, im Segen bleiben.

Die Stelle des Verstorbenen ist bis dahin noch nicht wiederbesetzt worden, da derselbe in den letzten Jahren seiner Wirksamkeit nur eine kleine Anzahl von Lehrstunden hatte, die bei seiner Erkrankung unter die übrigen Lehrer vertheilt wurden.

Im Laufe des Sommerkurses, am 11. und 12. Mai, hat Herr Geh. Hofrath Feldbausch, Mitglied des Großh. Oberstudienrathes, eine Visitation an unserer Anstalt vorgenommen.

Wir schließen diesen unsern Vorbericht, indem wir an die geistlichen und weltlichen Behörden hiesiger Stadt, an die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie an alle Freunde der Jugendbildung die freundliche Bitte richten, unserer Einladung zu den bevorstehenden Prüfungen Folge zu geben und uns mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Der Vorstand:

Fischer.

B. Personale der Anstalt.

- 1) Inspektor:
Professor Göbel.
- 2) Vorstand:
Professor Fischinger.
- 3) Lehrer:
Professor Ferd. Fischinger, Klassenlehrer in IV. und V.
Lehramtspraktikant Alex. Gehr, Klassenlehrer in III.
Reallehrer Kaspar Korn, Klassenlehrer in II.
Lehrer Franz Xaver Schmid, Klassenlehrer in I.
Emanuel Kunzmann, Lehrer der französischen und englischen Sprache.
Franz Pfeiffer, Hauptlehrer an der Gewerbschule, für Geometrie, geometrisches und freies Handzeichnen.
Stadtpfarrer Stolz, für den evangelischen Religionsunterricht.
- 4) Verwaltungsrath:
Inspektor Göbel, Vorsitzender.
Vorstand Fischinger.
Bürgermeister Förgner.
Aussschußmitglied Wilhelm Meule.
Xaver Dietrich, als Sekretär.
- 5) Verwalter des Fonds:
Stadtverrechner Walther.

C. Lehrgegenstände.

Erste Klasse.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler.

1) Von den Eigenschaften Gottes; von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des alten Testaments, und die des neuen bis zum öffentlichen Auftreten Jesu, nach Christoph Schmid's Auszüge. 3) Einübung zweckmäßiger Gebete für die Schule und das Haus. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

b) Für die evangelischen Schüler aller Klassen.

In dem Katechismus der christlichen Lehre für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden wurde das 3., 4., 5. und 6. Hauptstück der Glaubenslehre den Schülern erklärt und von denselben gerlernt. Damit verbunden wurde das Lesen der biblischen Geschichten des alten Testaments von Habel, sowie des Evangeliums Mathäi bis zum 16. Kapitel. Wöchentlich 2 Stunden. Stolz.

Deutsche Sprache.

Die leichtern Formen des einfachen Satzes; das hiezu Nöthige aus der Wortformenlehre. Uebungen im Lesen und Rechtschreiben. Mündliches und schriftliches Wiedergeben und Umbilden einzelner Lesestücke, nach vorausgegangener Zergliederung derselben. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

Lateinische Sprache.

1) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Feldbausch's kleiner Schulgrammatik. 2) Zur Einübung der Formen wurden aus dessen lat. Uebungsbuche die meisten

Paragraphen bis 127 mündlich, theilweise auch schriftlich übersetzt. Wöchentlich 6 Stunden. Gehr.

Französische Sprache.

Leseübungen; das Geschlechts-, Haupt-, Bei-, Zahl- und Fürwort; die Hilfszeitwörter, und die regelmäßige erste und zweite Conjugation. In Ahn's Sprachlehre wurden die Übungsbeispiele von 1 — 30 mündlich und schriftlich übersetzt und mehrere hundert Hauptwörter memorirt. Wöchentlich 4 Stunden. Kunzmann.

Geographie.

Geographische Vorkenntnisse und Vorübungen. Das Großherzogthum Baden nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Arithmetik.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Übungen im Verwandeln höherer Maß-, Gewicht- und Münzsorten in niedere und umgekehrt; weitere Anwendung der vier Rechnungsarten auf benannte Zahlen. Den mündlichen Übungen schloßen sich die schriftlichen stufenweise an. Wöchentlich vier Stunden. Schmid.

Naturgeschichte.

Im Winter: Beschreiben und Vergleichen einzelner Mineralien und Thiere als Repräsentanten der entsprechenden Klassen.

Im Sommer: Beschreiben und Vergleichen lebender Blüthenpflanzen; Zeichnen einzelner Pflanzentheile. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Die deutsche Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Gesang.

Ein- und zweistimmige Übungen in den leichtern melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Zweite Klasse.

Religion.

1) Von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, in weiterer Ausführung; von der Sünde und dem Elende in der Welt; von den Vorkehrungen Gottes wider die Sünde in den Zeiten vor Christus, nach dem ersten und zweiten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) die biblischen Geschichten des neuen Testaments vom öffentlichen Auftreten Jesu bis zu Ende, nach Christoph Schmid's Auszüge. 3) Mehrere Psalmen wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. F i s c h i n g e r.

Von dieser Klasse an mußten sämtliche Schüler die sonntäglichen Predigten schriftlich vorlegen.

Deutsche Sprache.

Die Lehre von den Wörtern und von der Rechtschreibung, nach Götzinger. Fortgesetzte Uebungen im Lesen und im mündlichen und schriftlichen Wiedergeben des Gelesenen. Freiere Umbildung einzelner Lesestücke. Wöchentlich 3 St. S c h m i d.

Lateinische Sprache.

1) Wiederholung und ausführlichere Behandlung der Formenlehre. 2) Der erste Cursus der Syntax (§ 200—262), nach Feldbausch, wobei die entsprechenden Beispiele aus dessen lateinischem Uebungsbuche theils mündlich, theils schriftlich übersetzt wurden. 3) Uebersetzung der äsopischen Fabeln (§ 416—427) und der ersten Abtheilung der römischen Geschichte. Wöchentlich 6 Stunden. G e h r.

Französische Sprache.

Wiederholung des früher Gelesenen; die regelmäßigen Zeitwörter, fragend und verneinend. Die Uebungsbeispiele von Nr. 157—186 in Ahn's Sprachlehre wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Diktirte Sätze, leichte Gespräche und ausgewählte Fabeln wurden memorirt. Wöchentlich 4 Stunden. K u n g m a n n.

Englische Sprache.

(Für freiwillige Teilnehmer.)

Leseübungen; das Geschlechts-, Haupt-, Bei-, Zahl- und Fürwort; die Hilfs- und regelmäßigen Zeitwörter, fragend und verneinend, nach Crabb's Sprachlehre. Mündlich und schriftlich übersetzt wurden die in genannter Sprachlehre enthaltenen Übungsbeispiele von Seite 105—157. Gelesen und mündlich übersetzt wurden die vier ersten Kapitel in „The Flower Basket“, und einige hundert Wörter memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. K u n z m a n n.

Geographie.

Die wichtigsten natürlichen und staatlichen Verhältnisse von Deutschland; in Verbindung damit: einzelne wichtige Momente aus der deutschen Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden. S c h m i d.

Arithmetik.

1) Wiederholung der vier Rechnungsarten in benannten Zahlen; Verwandlung der Münzen, Masse und Gewichte. 2) Lehre von den gemeinen Brüchen; Anwendung derselben zur Lösung praktischer Aufgaben. 3) Zweigliedrige Zweisatzrechnungen. Wöchentlich 3 Stunden. K o r n.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: Beschreiben und Vergleichen geeigneter Repräsentanten aus den verschiedenen Ordnungen und Familien der Wirbelthiere; vergleichende Uebersicht der wichtigeren Gattungen und Arten, mit Rücksicht auf deren Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden.

2) Botanik: Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten der wichtigeren Pflanzenfamilien; schriftliche Darstellung der Familiencharaktere. Wöchentlich 2 Stunden. K o r n.

Schönschreiben.

Deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. S c h m i d.

Gesang.

Erkenntniß und Uebung der gebräuchlicheren Durtonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Dritte Klasse.

Religion.

1) Von Gott, dem Sohne und hl. Geiste; von der Rechtfertigung, nach dem zweiten und dritten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die Geschichte Jesu, nach Dr. Hirscher's Handbuche. 3) Memorirt und erklärt wurden mehre Psalmen. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Deutsche Sprache.

Die Lehre von den einzelnen und verbundenen Sätzen und von der Satzzeichnung, nach Götzinger. Uebungen im Lesen und im freien Vortragen memorirter Lesestücke. Wöchentlich 3 St. Schmid.

Griffiths

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a) Wiederholung der Formenlehre; b) Syntax: Nach Wiederholung des ersten Cursus der Syntax der zweite bis § 354, nach Feldbausch, mit schriftlicher und mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele von § 287--351 im latein. Uebungsbuche. 2) Uebersetzung der Biographien des Conon, Iphikrates, Gabrias und Timotheus aus Cornelius Nepos, und ausgewählter Fabeln aus dem dritten Buche des Phädrus. 3) Süpfle's Stilübungen I. Thl. die geraden Nummern von 2—44. Wöchentlich 6 Stunden. Gehr.

Französische Sprache.

Wiederholung der Formenlehre; die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. Mündliche und schriftliche Uebersetzung: a) der Uebungsbeispiele von Seite 191—233.

in Ahn's Sprachlehre; b) der Nummern von 28—42 im I. Theile von Gruner's Chrestomathie. Uebungen im Rechtschreiben. Gespräche und Fabeln wurden memorirt. Wöchentlich 4 Stunden. Kunzmann.

Englische Sprache.

(Für freiwillige Teilnehmer.)

Wiederholung der Formenlehre; die regelmäßigen Zeitwörter, fragend und verneinend. Mündliche und schriftliche Uebersetzung: a) der Uebungsbeispiele von Seite 153—257 in Crabb's Sprachlehre; b) des 8., 9., 10. und 11. Kapitels in „The Flower Basket“. Memorirt wurde eine Anzahl leichter Gespräche. Wöchentlich 2 Stunden. Kunzmann.

Weltgeschichte.

Die Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Kaiserthums, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Geographie des alten Italiens und Fertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geographie.

1) Erläuterung des Wichtigsten aus der mathematischen Geographie. 2) Uebersichtliche Darstellung Europa's nach seinen natürlichen Verhältnissen; Zeichnen und Beschreiben der europäischen Länder, mit Ausschluß von Deutschland, nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Arithmetik.

1) Wiederholung der gemeinen Brüche; Lehre von den Dezimalbrüchen. 2) Waaren-, Arbeits-, Durchschnitts-, Gesellschafts-, Gewinn- und Verlust-, Zins- und Rabatt-Rechnung, gelöst durch den Zweifelsatz. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: a) Die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange, wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse; b) die Organe des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen.

2) Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichem Systeme und nach Linné; die wichtigsten cryptogamischen Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schön schreiben.

Die deutsche und englische Schrift, nach Favarger's Methode. Wöchentlich 2 Stunden. Kunzmann.

Gesang.

(Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.)

Einübung dreistimmiger Lieder und einstimmiger Messgesänge. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Vierte Klasse.

Religion.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Die Erlösung und Heiligung des Menschen in ihrer immerwährenden Fortdauer; das Wichtigste aus der Pflichtenlehre, nach dem vierten und fünften Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Ausgewählte Psalmen und Lieder wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Sämmtlichen Schülern wurde in einer gemeinschaftlichen Stunde die Bedeutung der kirchlichen Feste und Gebräuche erklärt.

Die Erstcommunicanten aller Klassen wurden in besondern Stunden unterrichtet.

Deutsche Sprache.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

1) Grammatik: Ausführliche Behandlung der Satzverbindungen und der Perioden. 2) Aufsätze: Briefe, Beschreibungen, Schilderungen und kleine Abhandlungen. Wöchentlich 2 St. Schmid.

Lektüre der schönsten Partien des Nibelungenliedes nach Simrock's Uebersetzung. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 1 Stunde. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a) Wiederholung der Formlehre; b) Wiederholung der Syntax und Fortsetzung derselben bis § 404, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der dahin einschlagenden Beispiele in dessen Übungsbuche und theilweise in Hoffmann's Anleitung zum lateinischen Stil. 2) Uebersetzung: a) des sechsten Buches aus Cäsar's gallischem Kriege bis Kap. 30; b) der Nummern von 134—167 im I. Theile der Aufgaben zu lateinischen Stilübungen von Süpfle. Wöchentlich 6 St. Fischinger.

Französische Sprache.

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Wiederholung sämtlicher Redetheile; die Regeln über die Partizipien. Mündliche und schriftliche Uebungen über alle Klassen der unregelmäßigen Zeitwörter, so wie über die Anwendung des Indicatif und Subjonctif. In Gruner's Chrestomathie wurden die Nummern des zweiten Theils von Seite 125—141 mündlich und schriftlich übersetzt, und die meisten Nummern der zweiten Abtheilung cursorisch gelesen. Schriftliche Aufsätze: Handelsbriefe, Facturen und Handelsverträge. Gespräche, Fabeln und andere Stücke wurden memorirt. Wöchentlich 5 Stunden. Kunzmann.

Englische Sprache.

(Für freiwillige Teilnehmer.)

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Wiederholung sämtlicher Redetheile, nach Crabb's Sprachlehre. Uebersetzung: a) der Uebungsstücke von Seite 361—409 in genannter Grammatik; b) des 12., 13. und 14. Kapitels in „The Vicar of Wakefield.“ Memorirt wurden die unregelmäßigen Zeitwörter und eine Auswahl Gespräche. Wöchentlich 2 Stunden. Kunzmann.

Weltgeschichte

(Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Die deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Fertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geographie

1) Mathematische Geographie: Gestalt und Größenverhältnisse der Erde; mathematische Abtheilung ihrer Oberfläche; Bewegung der Erde um ihre Ase und um die Sonne und die daraus hervorgehenden Haupterscheinungen.

2) Zeichnen und Beschreiben von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Schacht. Natur- und Kulturgemälde aus den verschiedenen Zonen und Erdtheilen. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Arithmetik.

1) Wiederholung und weitere Ausdehnung der in der dritten Klasse vorgekommenen praktischen Rechnungen; ferner: Termin-, Theilungs-, Ketten- und Mischungsrechnungen.

2) Lehre von den Proportionen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Auflösung von Zahlengleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, ohne und mit Text. Wöchentlich 3 St. Korn.

Geometrie.

Von den geraden Linien und Winkeln. Lehre von den Drei-, Vier- und Vielecken. Flächeninhalt eckiger Figuren, Linien und Winkel im Kreise. Die wichtigsten Sätze über die Aehnlichkeit der Dreiecke. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben, nach Rummers Lehrbuche. Wöchentlich 3 Stunden. Im Winter: Inspektor Göbel. Im Sommer: Pfeiffer.

Naturgeschichte.

1) Mineralogie: Erkenntniß der Grund- und der wichtigsten abgeleiteten Gestalten der Krystalle; Krystallsysteme. Beschreibung der wichtigeren Mineralien aus den verschiedenen Ordnungen und Familien, mit Rücksicht auf ihre Benützung; Klassifikation der Mineralkörper.

2) Geognosie: die Felsarten nach Zusammensetzung und Gefüge; die verschiedenen Gebirgsformationen, unter Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse hiesiger Gegend.

3) Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichem und Linné'schem Systeme; die in technischer und ökonomischer Hinsicht wichtigen Pflanzenfamilien. Korn.

Gesang.

Siehe III. Klasse.

Fünfte Klasse.

Religion.

Siehe IV. Klasse.

Deutsche Sprache.

Siehe IV. Klasse.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a) Wiederholung der unregelmäßigen Formen; b) Wiederholung der Syntax von § 301—404, und Fortsetzung derselben bis § 657, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Uebungsbuche und in Hoffmann's Anleitung zum lateinischen Stil. 2) Uebersetzung: a) der Nummern von 205—232 in Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen; b) des fünften Buches aus Cäsar's gallischem Kriege; c) des LIII. Stückes aus Ovid's Metamorphosen, nach Feldbausch's Ausgabe. 3) Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

Französische und englische Sprache.

Siehe IV. Klasse.

Weltgeschichte.

Siehe IV. Klasse.

Algebra.

1) Von den entgegengesetzten Zahlen; die vier Rechnungsarten mit Buchstabengrößen; Rechnen mit Potenzen; Ausziehen

der zweiten und dritten Wurzel; Rechnen mit Wurzelgrößen und mit Logarithmen.

2) Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten; Auflösung vieler Textaufgaben.

3) Die geometrischen Reihen und deren Anwendung auf Zinszins- und Rentenrechnung. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Geometrie.

Wiederholung der Sätze über die Aehnlichkeit; Proportionalität der Linien im Kreise; Bestimmung der Seiten und Inhalte regelmäßiger Vielecke im Kreise. Berechnung des Kreises und seine Theile. Von der Lage der geraden Linien und Ebenen im Raume; von den körperlichen Winkeln; Berechnung der Oberflächen und Kubikinhalte der Körper. Wöchentlich 3 St. Im Winter: Inspektor Göbel; im Sommer: Pfeiffer.

Naturlehre

Allgemeine Eigenschaften der Körper; Gleichgewicht und Bewegung fester, tropfbar- und elastischflüssiger Körper; der Schall; Lehre vom Lichte, von der Wärme, Elektrizität und dem Magnetismus, nach Agthe. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Feldmessen.

(Die zwei obern Klassen gemeinschaftlich.)

Erklärung der geodätischen Instrumente; Uebungen mit der Kreuzscheibe, dem Meßtische und der Kanalwaage. — Aufgenommen wurde das Jagdhaus und ein Theil der Leopoldstraße. Pfeiffer.

Geometrisches Zeichnen

(Die drei obern Klassen gemeinschaftlich.)

III. Klasse. Uebungen im Gebrauche des Zirkels und der Reißfeder; einfache Konstruktionen.

IV. Klasse. Zusammengesetztere Konstruktionen; Zeichnen krummer Linien.

V. Klasse. Grund- und Aufrißzeichen. Einige Schüler übten sich im Planzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeiffer.

Hierin und im Feldmessen wurde nur im Sommerkurse Unterricht ertheilt.

Freies Handzeichnen.

Dieser Unterricht wurde in drei Abtheilungen gegeben, jeder Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Im Winter: Schmid; im Sommer: Pfeiffer.

Das Geleistete liegt bei der Prüfung vor.

Turnübungen.

In zwei Abtheilungen. — Uebungen am Reck, Barren, Klettergerüste, Streckschaukel; Springen; Werfen; Turnspiele. Jede Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Pfeiffer.

Griechische Sprache

(Für freiwillige Theilnehmer.)

IV. Klasse. 1) Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. 2) Uebersetzung der geraden Nummern von 2—78 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfl. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

V. Klasse. 1) Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mit Rücksicht auf die Dialektformen, nach Feldbausch. 2) Uebersetzung: a) der mythologischen Erzählungen von § 160—194 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfl; b) der zweiten Rhapsodie in Homer's Odyssee. Wöchentlich 3 Stunden. Fischinger.

D. Prüfungsordnung.

Die Prüfung wird mit einem Choralgesang und Gebet eröffnet, Vor- und Nachmittags mit Deklamation und Gesang geschlossen.

Donnerstag, den 25. August.

Erste Klasse.

- 8— $\frac{3}{4}$ 9 Religion mit der II. Klasse.
- $\frac{3}{4}$ 9— $\frac{3}{4}$ 10 Deutsch und Latein.
- $\frac{3}{4}$ 10— $\frac{3}{4}$ 11 Französisch und Naturgeschichte.
- $\frac{3}{4}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Arithmetik und Geographie.
- $\frac{1}{2}$ 12—12 Religion für die evangelischen Schüler.

Zweite Klasse.

- $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 4 Deutsch und Latein.
- $\frac{1}{2}$ 4— $\frac{1}{2}$ 5 Französisch und Englisch.
- $\frac{1}{2}$ 5— $\frac{1}{2}$ 6 Arithmetik und Geographie.
- $\frac{1}{2}$ 6—6 Naturgeschichte.

Freitag, den 26. August.

Dritte Klasse.

- 8— $\frac{3}{4}$ 9 Religion mit der IV. und V. Klasse.
- $\frac{3}{4}$ 9— $\frac{3}{4}$ 10 Deutsch und Latein.
- $\frac{3}{4}$ 10— $\frac{1}{2}$ 11 Arithmetik und Naturgeschichte.
- $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{4}$ 12 Geschichte und Geographie.
- $\frac{1}{4}$ 12—12 Französisch und Englisch.

Vierte Klasse.

- 3—4 Latein und Griechisch.
- 4—5 Arithmetik und Geometrie.
- 5—6 Naturgeschichte und Geographie.

Samstag, den 27. August.

Vierte und fünfte Klasse gemeinschaftlich.

- 8—9 Deutsch und Geschichte.
- 9—10 Französisch und Englisch.

Fünfte Klasse.

10— $\frac{3}{4}$ 11 Latein und Griechisch.
 $\frac{3}{4}$ 11— $\frac{1}{4}$ 12 Geometrie.
 $\frac{3}{4}$ 12—12 Algebra und Naturlehre.

Nachmittags um halb 4 Uhr im Schulgebäude Preisvertheilung mit Gesang und Deklamation.

Sonntag, den 28. August.

Dankamt und das „Großer Gott, wir loben Dich.“

E. Verzeichniß der Schüler.

Die mit * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Erste Klasse.

- Ackenheil, Rudolph, von Baden.
v. Bayer, Hektor, von Baden.
Behrle, Karl, von Baden.
*Blödt, Karl, von Neuweier.
Britsch, Ludwig, von Baden.
Buscher, Joseph, von Baden.
Dreher, Wilhelm, von Baden.
*Freundt, Adolph, von Baden.
*Friedmann, Theodor, von Baden.
Frisz, Karl, von Neuweier.
Leis, Albert, von Forbach.
Himmel, Hermann, von Steinbach.
Hummel, Adolph, von St. Blasien.
Jörger, Wendelin, von Baden.
*Jost, Ludwig, von Bruchsal.
Kah, Stanislaus, von Baden.
Kiel, Joseph, von Baden.
Koch, Hermann, von Baden.
Kohler, Karl, von Baden.
*Kuß, Karl, von Durlach.
Müller, Karl, von Beuern.
Prinz, Adolph, von Buchen.
Rheinholdt, Eduard, von Rastatt.
*Ruthinger, Berthold, von Baden.
*Schlesinger, Adolph, von Paris.
Seelinger, Rudolph, von Baden.
Siefert, Adolph, von Baden.
Siefert, Konstantin, von Baden.
*Wild, Konstantin, von Baden.
Zeder, Joseph, von Baden.

Hospitanten:

- v. Davans, Adolph, von Mannheim.
Dienst, Karl, von Kenzingen.
v. Hirsch, Jakob, von München.
*Schmidt, Emil, von Freiburg.

34.

Zweite Klasse.

- Ackenheil, Casar, von Baden.
Ackenheil, Karl, von Baden.

- Bauer, Ludwig, von Pforzheim.
v. Bayer, Albrecht, von Baden.
Buisson, Rudolph, von Freiburg.
Diß, Julius, von Baden.
Droll, Sebald, von Neuweier.
*Eckerle, Karl, von Beuern.
Gugert, Theodor, von Baden.
*Haberforn, Eugen, von Singheim.
Hippmann, Otto, von Bühl.
Kah, Karl, von Baden.
Kißling, Karl, von Baden.
Lamb, Ludwig, von Baden.
Lambrecht, Adolph, von Baden.
Maler, Theobert, von Rom.
Müller, Leopold, von Baden.
Nagel, Karl, von Baden.
Ruthinger, Edwald, von Baden.
*Sauter, Karl, von Baden.
Schweigert, August, von Baden.
Siefert, Gustav, von Baden.
Stebel, Karl, von Baden.
Sulzer, Adam, von Baden.
Thiergärtner, Karl, von Baden.
*Weinbrenner, Max, von Rastatt.
Wild, Joseph, von Baden.
Wolff, Gustav, von Baden.
*Zink, Joseph, von Großweier.

Hospitanten:

- v. Briois, Ferdinand, von Florenz.
Fischer, Friedrich, von Karlsruhe.
Herrmann, Otto, von Kenzingen.
Schmidt, Joseph, von Besançon.

33.

Dritte Klasse.

- Autin, Emil, von Baden.
Buscher, Karl, von Baden.
Chrmann, Heinrich, von Briançon.
Grafer, Ernst, von Baden.
Kunz, Karl, von Eberbach.
Lersch, Alois, von Baden.
Maier, Karl, von Baden.
Meffmer, Julius, von Baden.
Obermüller, Emil, von Lörrach.
*Schöppler, Wilhelm, von Baden.
Schwarz, Heinrich, von Rastatt.
Siefert, Emil, von Baden.
Siegl, Joseph, von Baden.

Treuling, Anton, von Baden.
Wagner, Otto, von Baden.
*Walcker, Wilhelm, von Bretten.
*Wunsch, Emil, von Beuern.

Hospitanten:

Boyd, Alexander, von London.
Sébille, August, New-York.

19.

Vierte Klasse.

*Bauer, Friedrich, von Karlsruhe.
Diß, Emil, von Baden.
Diß, Karl, von Baden.
Essenwein, Adolph, von Baden.
Fischinger, Joh. Baptist, von Kürzell.
Gaus, Alexander, von Rastatt.
Gerwig, Wilhelm, von Beuern.
*Göringer, Joseph, von Badenschauern.
*Großholz, Emil, von Baden.
*Hässig, Jakob, von Mündingen.
*Höfele, Anton, von Dos.
*Koppert, Franz, von Baden.
*Stebel, Guido, von Baden.
Schäfer, Karl, von Iffezheim.

Hospitant:

Boyd, Georg, London.

15.

Fünfte Klasse.

Condamine, Ludwig, von Paris.
*Damm, Karl, von Baden.
Großholz, Ernst, von Baden.
*Großholz, Leopold, von Baden.
Kipling, Max, von Baden.
Lorenz, Herrmann, von Billingen.

6.

Gesammtzahl: 107.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 3. Oktober. Die Aufnahmeprüfung ist am 1. Oktober, Morgens 9 Uhr, an welchem Tage sich die Neueintretenden, mit Lauf- und Impffchein versehen, im Schulgebäude einzufinden haben.

